

Nordrhein/Ruhrgebiet - News

Informationen zum „UKW - Wetter“

im Rundspruch der Distrikte Nordrhein/Ruhrgebiet

Sonntag, 19. August 2018 DL5EJ, Klaus Hoffmann

www.hoffydirect.de/ukw-funkwetter/

Guten Morgen aus Kempen. Hier ist DL5EJ. Willkommen zum „UKW-Wetter“!

Was ist eine Okklusion (Mischfront)?

Der Begriff der **Okklusion** (Mischfront) ist in den Wetterberichten der vergangenen Woche vermehrt aufgetaucht. Was bedeutet das? Was mischt sich denn da? Verstehen wird man dies erst, wenn einem die Begriffe **Kaltfront** und **Warmfront** geläufig sind. Und Ihnen als meine treuen Zuhörerinnen und Zuhörer sind sie ja längst bekannt.

Zur Erinnerung: Im Bereich einer **Warmfront** wird es eben wärmer und es kann zu dem berühmten sog. „Landregen“ kommen. Einen völlig anderen Regentyp bildet die **Kaltfront**. Bei deren Durchzug bilden sich Regenschauer mit Regengüssen. Beim **Kaltfrontregen** geht oft richtig die Post ab. Im Unterschied zu einer horizontalen Verschiebung der Luftmengen bei der Warmfront ist für Kaltfrontregen die sog. **Konvektion** typisch, also ein vertikaler Luftaustausch, der warme, feuchtigkeitsgeladene Luft sehr schnell in große kalte Höhen befördern kann. Dabei entstehen bisweilen Wolken bedrohlichen Ausmaßes, die auf engem Raum gewaltige Regenmengen ausschütten können. Oft hat der vom Volksmund geprägte Begriff „*Wolkenbruch*“ seine volle Berechtigung und beschreibt recht treffend, was in diesem Fall in einer Wolke passiert.

Der Wettercharakter nach einer **Warmfront**, vor der **Kaltfront** also, ändert sich sehr rasch. Kalte Luft hat unsere gemütlich dahin ziehende warme Aufgleitfront eingeholt und schiebt sich darunter. In einem Tief geht es stets um ein Wettrennen von warmer und kalter Luft, wobei die schwerere kalte die leichtere warme immer einholt. Der „Kampf“ zwischen warm und kalt kann ganz schön aufregend sein, ist jedoch glücklicherweise meist nur von kurzer Dauer und oft auch regional in der Intensität sehr unterschiedlich. Eine **Kaltfront** hebt die Bewölkung rasch in große Höhen. Die Folge davon sind Regenschauer, teils mit Gewittern und Sturmböen.

Die **Kaltfront** ist also schneller als die **Warmfront**. Was passiert denn nun, wenn die Kaltfront die Warmfront eingeholt hat? Genau das, was auch einem 800 m - Läufer passiert, wenn er von hinten durch einen Sportskameraden eingeholt wird. Na klar! Er wird *überholt*. Wie funktioniert das bei der Kaltluft? Die Kaltluft greift von unten an (sie ist ja schwerer) und hebt das gesamte Warmluftpaket vom Boden ab in größere Höhen. Schließlich erreicht die Kaltluft die auf dem Wege von West nach Ost vor ihr liegende Warmfront. Nach einiger Zeit gibt's dann keine Kalt- und Warmfront mehr. Nix. Nun denken Sie, jetzt ist der Spaß vorbei! Nee, nee, nee! Es muss doch irgendwas übrig bleiben von diesem „Sportfest“. Und jetzt kommt etwas sehr Unangenehmes. Zunächst wird das Tief insgesamt langsamer. Der Wettkampf zwischen **Kaltfront** und **Warmfront** ist vorbei. In der Höhe liegt ein mächtiges Wolkengebilde mit gewaltigen Wassermengen. Dabei werden die Warmluftmassen vom Boden abgehoben und das Tiefdrucksystem kommt langsam zum Stillstand. Es ist eine sog. **Mischfront** entstanden, eine **Okklusion**. Gewaltige Wolken mit ihren Wassermassen fan-

gen nun an abzuregnen. Der gefürchtete *Okklusionsregen* beginnt mit teilweise heftigem Dauerregen. Das kann stundenlang, ja sogar über Tage hinweg zu Regenfällen über immer demselben Gebiet führen. Diese Wetterlage führt im Extremfall bisweilen zu Hochwasser. Es regnet ohne Unterlass, weil sich über unseren Köpfen die kleinen wärmeren und kälteren Luftteilchen vermischen und dabei jede Menge Wasser kondensiert. So sind z.B. die berüchtigten Hochwasser von Donau und Elbe nördlich der Alpen im Jahre 2002 durch einen solchen **Okklusions - Regen** entstanden. Dieser Regen zählt in Mitteleuropa zu den unangenehmsten und am meisten gefürchteten Wettererscheinungen. Die Dynamik ist gar nicht so groß, wohl aber die Dauer der Niederschläge. Nur sehr langsam bessert sich das Wetter. Wolkenbeobachter können sich an sich ständig ändernden Wolkenbildern erfreuen. Aber diese bewegen sich kaum von der Stelle. Der Wolkenhimmel bleibt über lange Zeit chaotisch. Erst am letzten Tag einer solchen *Okklusion* treten dann Wolkenauflösungsformen auf, die bisweilen besonders prächtig sein können.

Warmfronten, Kaltfronten und deren Mischformen, die **Okklusionen**, sind also typische Erscheinungen bei Tiefdruckgebieten. So wie es schwach ausgeprägte Warm- oder Kaltfronten gibt, unterscheiden sich auch die Mischfronten in ihrer Intensität. Während der hinter uns liegenden Hitzewelle mit anhaltender Trockenheit hätte ein Mischfrontregen die Lage deutlich entspannen können. Aber dazu fehlten die Tiefdruckgebiete mit ihren Fronten.

Schönen Sonntag und einen guten Verlauf der kommenden Woche!

Vy 73 , Klaus, DL5EJ

Ich hoffe, ich habe mit meiner heutigen Rede das Thema und nicht Sie erschöpft.

Tschüss